



# **DBV Vereinspokal 2026**

## **Durchführungsbestimmungen**

### **Phase 1 – Vereinsebene**

- Die Zuständigkeit für die Phase 1 liegt beim jeweiligen Verein
- Die Austragung sollte im KO Modus mit mindestens 24 Boards je Kampf erfolgen
- Der Vorstand des Vereins meldet gemäß der Ausschreibung des zuständigen Regionalverbandes das Team für die Phase 2 an den Regionalverband

### **Phase 2 – Regionalverbandsebene**

- Die Zuständigkeit für die Phase 2 liegt beim jeweiligen Regionalverband
- Die Austragung sollte im KO Modus mit 32 Boards je Kampf erfolgen
- Der Vorstand des Regionalverbandes meldet bis zum 30. September 2026 das Team bzw. die zwei Teams für die Phase 3 an das Ressort Sport im DBV, siehe auch in der Ausschreibung.

### **Phase 3 – Nationale Ebene**

#### **Turnierleitung**

Hauptturnierleiter: Peter Eidt und Gunthart Thamm  
Turnierleiter: Dominik Kettel und Lara Bednarski

#### **Wo und Wann**

27. bis 29. November 2026 im Penta Hotel Wiesbaden

#### **Informationen zum Veranstaltungshotel**

Informationen zum Veranstaltungshotel und zum Zimmerkontingent werden zu gegebener Zeit veröffentlicht.

#### **Modus**

Für die Nationale Ebene qualifizieren sich 16 Teams. Jeder Regionalverband erhält einen Startplatz, die Regionalverbände Rheinland-Pfalz/Saar und Rhein-Ruhr erhalten einen zweiten Startplatz.

Die Nationale Ebene des DBV Vereinspokals wird an Screens im KO Modus ausgetragen.

Im Achtel- und Viertelfinale werden 2 Segmente je 16 Boards gespielt.  
Im Halbfinale und Finale werden 3 Segmente je 16 Boards gespielt.

Das zuerst ausgeloste Team ist Home-Team. Abweichend von §34C4 TO entscheidet das Home-Team im Halbfinale und Finale, ob es ein- oder zweimal nachsetzen möchte. Das Team, welches nur einmal nachsetzen darf, entscheidet dann, in welchem Segment es nachsetzen möchte.

Es gibt **kein** „kleines“ Finale um Platz 3. Beide im Halbfinale unterlegenen Teams erhalten die Bronze Medaille.

Bei IMP-Gleichheit gewinnt das Team mit dem höheren Total-Points-Quotienten. Sollte dieser auch gleich sein, gewinnt das Team mit dem höchsten positiven IMP Umsatz in einem Board, bei Gleichheit mit dem nächsthöchsten positiven Umsatz, usw. Falls auf diesem Weg kein Sieger ermittelt werden kann, entscheidet das Los.

Die Auslosung erfolgt für alle Runden bereits im Vorfeld im Rahmen eines Zoom-Meetings, wobei jede Runde separat ausgelost wird.

### **Titel und Medaillen**

Anspruch auf den Titel haben nur die Mitglieder des Siegerteams, die in der Phase 3 mindestens vier Segmente gespielt haben.

Anspruch auf die Medaillen haben nur die Mitglieder des Teams, die in der Phase 3 mindestens zwei Segmente gespielt haben.

### **Systemkategorie und Konventionskarten**

Das Turnier wird nach Systemkategorie B (Anhang B TO) ausgetragen, mit der Einschränkung, dass Brown Sticker Konventionen gemäß § 4B Anhang B TO **NICHT** erlaubt sind.

Zugelassen sind die Deutsche Konventionskarte (auf Deutsch) und die International Convention-Card (auf Englisch), **NICHT** aber die Minikonventionskarte.

Die Konventionskarten sind sorgfältig und vollständig gemäß § 14 TO auszufüllen und den Gegnern in zweifacher Ausführung vorzulegen (Mindestschriftgröße: 9 Punkte).

Falls dem Gegner zu Spielbeginn nicht zwei ordnungsgemäß ausgefüllte Konventionskarten vorliegen, gibt es eine Pause, bis zwei ordnungsgemäße Konventionskarten vorliegen. Die Strafe hierfür richtet sich nach § 42A5 TO.

Die hierfür erforderliche Zeit geht zu Lasten der schuldigen Seite; es findet keine Verlängerung der regulären Spielzeit statt.

Systembeschreibungen werden nur dann als uneingeschränktes Beweismaterial zugelassen, wenn sie vor dem Einsatz beim Turnierleiter hinterlegt wurden, dies kann auch in digitaler Form geschehen.

### **Verlassen des Spieltisches**

Das unnötige Verlassen des Spieltisches während einer Runde ist ein Verfahrensverstoß gemäß § 74C8 TBR und damit grundsätzlich verboten (auch als Dummy). Die Spieler sind daher gehalten, Toilettengänge sowie Verpflegungsbeschaffung vor Beginn der Runde zu machen.

Falls trotzdem das Verlassen des Spielsaals erforderlich sein sollte, muss man sich beim Turnierleiter abmelden (auch um zu vermeiden, dass Spieler desselben Teams von beiden Tischen gleichzeitig den Saal verlassen). Übermäßig lange oder wiederholte Abwesenheiten von Spielern desselben Paares gehen zu Lasten dieses Paares. Der Gegner kann dies beim Turnierleiter geltend machen, wenn er befürchtet, dadurch am Ende in Zeitnot zu geraten.

Kommt es zu einer gemeinsamen Toilettenpause eines Tisches, geht die Zeit gleichermaßen zu Lasten beider Paare.

### **Score-Erfassung mittels Bridgemates**

Die Score-Erfassung wird mittels Bridgemates vorgenommen. Die Score-Eingabe muss nach jedem Board erfolgen, denn wenn man das aufschiebt, werden mögliche Verfälschungen eines Boards nicht erkannt, und der nächste Tisch spielt es ggf. auch falsch. Es ist verboten, eine Karte durch Ausprobieren als Ausspiel einzugeben; dadurch werden mögliche verfälschte Boards nicht erkannt.

Für die Eingabe der Daten ist das N/S-Paar, für die Kontrolle aller Daten das O/W-Paar verantwortlich. Dies betrifft insbesondere auch die korrekte Eingabe der Ausspiel-Karte und der Board-Nummer.

Die Spielzeit für eine Runde endet für einen Tisch gemäß § 8C TBR erst nachdem das Spielen aller Boards beendet ist und alle Scores im Bridgemate erfasst sind. Die Spieler sollen den Tisch nicht verlassen, bevor das Bridgemate „Ende der Runde X“ bzw. „Ende Turnier“ anzeigt.

Beide Teams haben nach Aushang der Ergebnisse zeitnah das ausgewiesene Ergebnis zu kontrollieren und ggf. Eingabefehler dem Turnierleiter anzuzeigen. Änderungen von Ergebnissen sind nur möglich, wenn diese bis 30 Minuten nach Bekanntgabe der Ergebnisse des letzten Kampfes am Samstag bzw. Sonntag angezeigt wurden.

### **Raucherregelung / Alkoholkonsum / Mobile Endgeräte**

In diesem Abschnitt ist mit „Spieler“ ein im aktuellen Match eingesetzter, aktiver Spieler eines Teams während der Spieldauer an seinem Tisch gemeint.

#### **Rauchen**

Gemäß § 10A TO besteht in den Spielsälen durchgängig ein absolutes Rauchverbot, dies gilt auch für elektronische Zigaretten. Spielern ist es nicht gestattet, den Spielsaal zum Rauchen zu verlassen.

#### **Alkohol**

Der Konsum alkoholischer Getränke ist für Spieler verboten. Zuschauern ist der Konsum alkoholischer Getränke im Spielsaal verboten.

#### **Mobile Endgeräte**

Spielern ist das Benutzen mobiler Endgeräte (Handy, Smartphone, Tablet, Smartwatch etc.) strengstens untersagt. Zuschauern ist dies im Spielsaal ebenfalls untersagt. Falls von Spielern mobile Endgeräte in den Spielsaal gebracht werden, sind diese offen und abgeschaltet auf den Tisch zu legen. Als Zuwiderhandlung gilt hier jede aktive oder passive Bedienung (auch Klingeln oder Vibrieren) des Geräts.

### Strafen

Bei Zuwiderhandlung von Spielern gegen einen der 3 oben genannten Punkte gibt es beim 1. Verstoß eine automatische Verfahrensstrafe in Höhe des 1,5-fachen Standard-Strafmaßes, beim 2. Verstoß in Höhe des 3-fachen Standard-Strafmaßes sowie bei jedem weiteren Verstoß in Höhe des 4-fachen Standard-Strafmaßes. Die Strafe für Zuschauer ist die „Rote Karte“ für den Rest des Turniers. Zuschauende Mitglieder eines Teams müssen für dieses Segment den Spielsaal verlassen; bei wiederholten Verstößen kann der Turnierleiter eine Strafe gegen das Team dieses „Zuschauers“ aussprechen und / oder dieser Person das Zuschauen verbieten.

### **Fotografieren und Videoaufzeichnung**

Fotografieren im Spielsaal ist nur mit Erlaubnis der Turnierleitung gestattet, wenn keine Störung des Spielbetriebs zu befürchten ist. Der DBV behält sich vor, gemäß § 8G TO Videoaufzeichnungen vorzunehmen.

### **Rechtsmittel**

Gegen jede Turnierleiterentscheidung kann gemäß § 92 TBR bis spätestens 15 Minuten nach Ende eines Kampfes Protest eingelegt werden.

Die Protestgebühr beträgt 60 € und ist mit Einreichen des Protests bei der Turnierleitung zu hinterlegen. Wird der Protest vor der Verhandlung zurückgezogen, werden 40 € zurück-erstattet.

Alle Proteste werden in erster Instanz von einem Turnierschiedsgericht (TSG) verhandelt. Über die Zusammensetzung des TSG entscheidet der Hauptturnierleiter in Absprache mit dem Veranstalter.

Über eventuelle disziplinarische Maßnahmen bei Nicht-Antreten eines Teams entscheidet in 1. Instanz das TSG des DBV.

### **Salvatorische Klausel**

Der Veranstalter behält sich nachträgliche Änderungen der Ausschreibung, der Durchführungsbestimmungen oder des Zeitplans aus wichtigem Grund vor. Solche Änderungen führen nicht zu einer Unwirksamkeit der gesamten Regelungen für diesen Wettbewerb.

### **Fragen**

Per E-Mail an [sport@bridge-verband.de](mailto:sport@bridge-verband.de)